Wirtschaftliche Alternative

EWE eröffnet in Sittensen 17. Erdgastankstelle des Ems-Elbe-Gebiets

15.02.2002

Sittensen. (mey). Der Oldenburger Energieversorger EWE hat bei der Raiffeisen-Warengenossenschaft in Sittensen die 17. Erdgastankstelle im Ems-Elbe-Gebiet eröffnet. Trotz stürmischen Wetters fanden sich Vertreter der Verwaltung, des Samtgemeinderates, der EWE sowie der Samtgemeindebürgermeister und der Bürgermeister der Gemeinde Sittensen beim neuen Standort ein und nahmen die Erdgastankstelle näher in Augenschein.

Der Leiter der EWE-Geschäftsregion Bremervörde, Diplom-Ingenieur Bernd Michaelis, erläuterte kurz den Sachstand. Demnach können mit erdgasbetriebenen Autos die Spritkosten halbiert werden, außerdem lieferten sie einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz, da Erdgas schadstoffarm verbrenne. 1998 hätten Autos fast die Hälfte der Gesamtemissionen (54 Prozent Kohlenmonoxid, 48 Prozent Stickoxide, 24 Prozent reaktive Kohlenwasserstoffe) verursacht. Da ein weiterer Anstieg des Verkehrsaufkommens vorausgesagt werde, müsse diesem Problem begegnet werden. Alternative Antriebskonzepte befänden sich schon längere Zeit in der Testphase, deren Umsetzung dauere aber noch lange. Eine technische und wirtschaftliche Alternative, die sofort umgesetzt werden könne, seien Erdgasautos, die bereits serienmäßig hergestellt würden. Herkömmliche Pkw könnten durch Umrüstung von Benzinmotoren mit Erdgas betrieben werden. Erdgas stehe als Kraftstoff auch dann noch zur Verfügung, wenn die Ölvorkommen bereits erschöpft seien; er könne umweltschonend über vorhandene Leitungssysteme bis an die Zapfsäulen der Tankanlage gebracht werden.

"Mit Erdgasautos können wir ohne Einschränkungen der Mobilität die Emissionen wesentlicher verkehrsbedingter Schadstoffe um bis zu 80 Prozent senken", betonte Michaelis. Wesentlich sei außerdem die enorme Kostenersparnis gegenüber Benzin und sogar Diesel. Wegen der deutlichen Umweltvorteile von Erdgasautos habe die Bundesregierung die Verringerung der Mineralölsteuer für Erdgas als Kraftstoff bis 2009 festgeschrieben. Wie Michaelis weiter mitteilte, bezuschusse die EWE den Kauf eines Erdgasautos oder die Umrüstung von Benzin auf Erdgas mit bis zu 2.500 Euro.

Das Betanken gehe sehr rasch: In drei bis vier Minuten sei der Tank voll. Die Reichweite eines Pkw liege bei etwa 200 Kilometern pro Füllung. Auf Knopfdruck könne ein Erdgasauto jederzeit von Erdgasbetrieb auf Benzin umgeschaltet werden. Zur besseren Veranschaulichung demonstrierte ein EWE-Mitarbeiter den Anwesenden einen Tankvorgang.

Sittensens Bürgermeister Heinz-Hermann Evers zeigte sich erfreut über die Einrichtung der Erdgastankstelle. Sie sei eine Bereicherung für den Ort und fördere umweltfreundliches Fahren.

© Rotenburger Rundschau GmbH & Co. KG